



# atDta

atDta – Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe  
Jahresbericht 2025



## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Stiftungsporträt</b>	<b>2</b>
<b>Tätigkeitsbericht 2025</b>	<b>3</b>
1. Übersicht	3
2. Förderbereich Vergabungen an Einzelpersonen	5
3. Förderbereich Vergabungen an Projekte	7
<b>Organe der Stiftung</b>	<b>9</b>

## **STIFTUNGSPORTRÄT**

Die atDta-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe setzt sich für eine Welt ein, in der alle Menschen ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben führen können. Wir wollen Menschen befähigen, Selbsthilfe wirkungsvoll zu entfalten. Deshalb verfolgt die Stiftung das Ziel, die ganzheitliche Entwicklung von Menschen zu fördern – in der Schweiz sowie im Ausland. Das umfasst Kreativität und Teamgeist, Eigeninitiative und Persönlichkeitsentwicklung. Die Stiftung versteht sich als wirkungsorientierte Förderin. Gleichzeitig erwartet sie, dass sich die unterstützten Partnerorganisationen und Einzelpersonen ebenso langfristig und zuverlässig engagieren wie sie selbst.

## TÄTIGKEITSBERICHT 2025

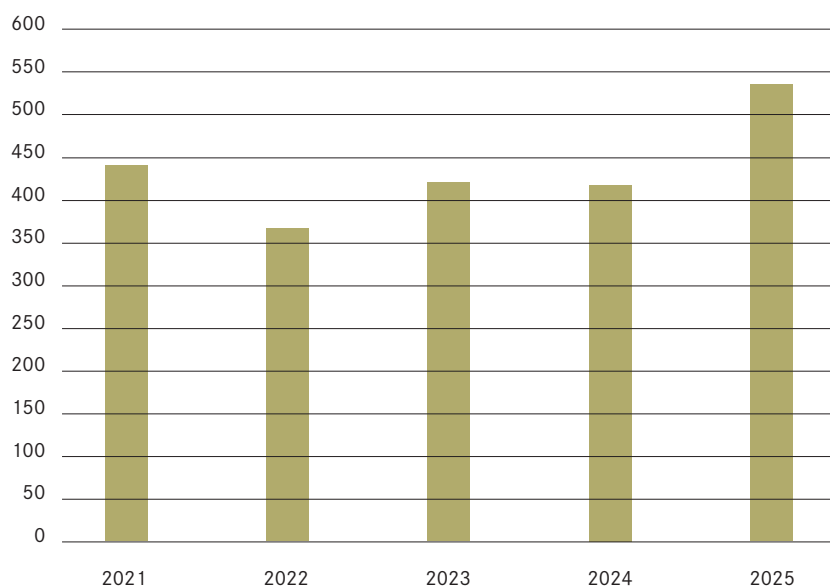
### 1. Übersicht

#### Eingereichte Gesuche:

Im Zentrum der Arbeit der atDta-Stiftung steht die Förderung von «Hilfe zur Selbsthilfe». Die Stiftung unterstützt sowohl Einzelpersonen mit Ausbildungs- und Projektstipendien als auch Organisationen und Hilfswerke mit (Projekt-)beiträgen.

Im Geschäftsjahr 2025 stieg die Zahl der eingereichten Gesuche um fast 30 % auf insgesamt 536 an. Der Anstieg der Gesuchseingänge zeigte sich sowohl bei Einzelpersonen als auch bei Organisationen. Die Gründe für die deutlich gestiegene Anzahl an Gesuchen lassen sich nicht eindeutig bestimmen; sie dürften jedoch auf eine Kombination aus einem allgemein erhöhten Unterstützungsbedarf armutsbetroffener Menschen sowie veränderten öffentlichen Finanzierungsbedingungen auf nationaler wie auch internationaler Ebene zurückzuführen sein.

#### Entwicklung der Anzahl von eingegangenen Gesuchen



Nach einer ersten Ausscheidungsrunde aufgrund nicht passender Kriterien (Länder- und/oder inhaltliche Schwerpunkte) wurden 186 Einzel- und 133 Projektgesuche direkt abgesagt. Bei den Einzelgesuchen wurden diejenigen im akademischen Bereich grösstenteils direkt an Educa Swiss verwiesen. Mit einer klaren Kommunikation der geographischen und thematischen Schwerpunkte auf der Homepage versucht die atDta-Stiftung, die Anzahl offensichtlich nicht den Förderkriterien entsprechenden Gesuche zu reduzieren.

Im Jahr 2025 wurden 182 Gesuche behandelt, davon waren 111 für Einzelpersonen und 71 für Projektförderungen.

Jahr	Eingegangene Gesuche		Behandelte Gesuche	
2021	441	-4%	250	-16%
2022	367	-17%	199	-20%
2023	421	+15%	209	+5%
2024	418	-1%	173	-17%
2025	536	+28%	182	+5%

### Bewilligte Gesuche:

Von den während dem Geschäftsjahr behandelten Gesuchen wurden insgesamt 106 Gesuche zugesagt (11% weniger als im Vorjahr). Von den bewilligten Gesuchen waren 81 von Einzelpersonen und 25 von Organisationen und Hilfswerken.

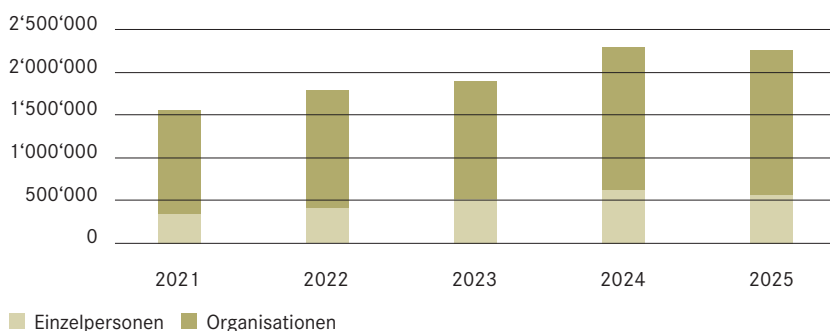
Jahr	Bewilligte Gesuche	Zusagequote*
2020	60	20%
2021	74	30%
2022	95	48%
2023	112	54%
2024	119	69%
2025	106	58%

\* im Verhältnis zur Anzahl behandelter Gesuche

### Vergabungen:

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2025 Vergabungen in der Höhe von CHF 2.26 Mio. ausbezahlt. Gut drei Viertel der Vergabungen gingen an insgesamt 62 Hilfswerke und Organisationen für Projektförderungen, ein Viertel wurde zur Förderung von 118 Einzelpersonen vergeben. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vergabevolumen konstant geblieben.

### Vergabevolumen pro Jahr in CHF



## **TÄTIGKEITSBERICHT 2025**

### **2. Förderbereich Vergabungen an Einzelpersonen**

Die Stiftung förderte im Jahr 2025 insgesamt 118 Einzelpersonen mit einem Gesamtauszahlungsvolumen von CHF 522'105. Darüber hinaus hat die Stiftung im Berichtsjahr eine Person mit einem langfristig rückzahlbaren, zinslosen Ausbildungsdarlehen unterstützt. Im Berichtsjahr ist das Vergabevolumen bei Einzelgesuchen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Die atDta-Stiftung fördert seit ihrer Gründung Ausbildungsprojekte sowohl im akademischen wie auch im nicht-akademischen Bereich. Der Anteil an nicht-akademischen Ausbildungsstipendien lag im Berichtsjahr bei 84%. Insgesamt wurden 60% der Stipendien an Frauen vergeben.

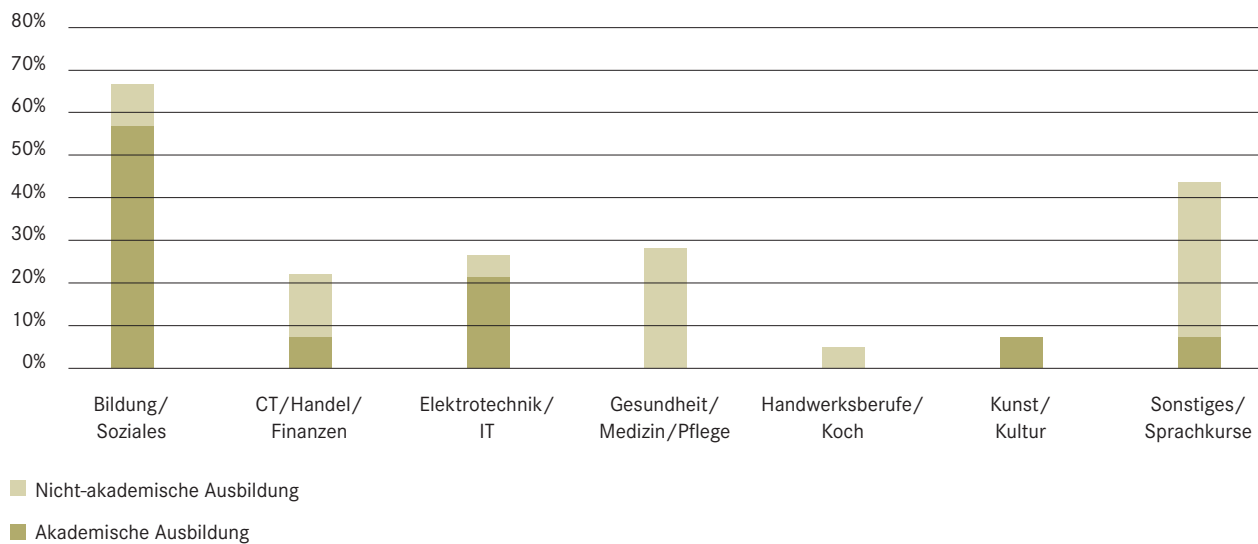
Sowohl im nicht-akademischen wie auch im akademischen Bereich wurden Ausbildungsstipendien für die verschiedensten Bereiche und Ausbildungsniveaus vergeben; von der Kostenübernahme für einen Sprachkurs, über die Vorbereitung auf eine weiterführende Ausbildung bis hin zur Unterstützung während eines Hochschulstudiums.

In Einzelfällen vergibt die Stiftung auch Beiträge zur Linderung einer akuten sozialen Notsituation. Auch bei Vergabungen in sozialen Notfällen wird, im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe, darauf geachtet, dass ein «nächster Schritt» erkennbar ist, d.h., dass mit der Förderung ein nachhaltiges Ausbrechen aus der als belastend erlebten Situation ermöglicht wird. 2025 wurden sieben Personen in einer Notsituation unterstützt.

Seit 2019 arbeitet die atDta-Stiftung im Hochschulbereich fast ausschliesslich mit Educa Swiss zusammen. Educa Swiss ist eine gemeinnützige Organisation, die Bildungsdarlehen vergibt und die Darlehensempfänger bei der Planung ihrer Ausbildungsvorhaben begleitet. Die Zusammenarbeit mit Educa Swiss wurde auch im Berichtsjahr weiter vertieft. Grundsätzlich verweist die atDta-Stiftung Hochschulstudentinnen und -studenten direkt an Educa Swiss und vergibt nur in Ausnahmefällen akademische Studienstipendien. Stattdessen wurde der atDta-Bildungsfonds bei Educa Swiss geäufnet, wodurch Educa Swiss jährlich 20 bis 25 zusätzliche Ausbildungen mit Bildungsdarlehen finanziert. Der Darlehensentscheid, bei dem die Förderkriterien der atDta-Stiftung berücksichtigt werden, sowie der Coachingprozess liegt ganz bei Educa Swiss. Dafür leistet die atDta-Stiftung einen Beitrag an die Kosten für das Coaching und die Darlehensabwicklung. In Ausnahmefällen, wenn die Rückzahlung eines Studiendarlehens auf Dauer oder auf sehr lange Sicht unmöglich oder unzumutbar ist, kann die atDta-Stiftung weiterhin Stipendiengesuche von Hochschulstudenten und -studentinnen prüfen und das Bildungsvorhaben mit einem (Teil-)Stipendium fördern. Im Berichtsjahr ist dies bei fünf Einzelgesuchen vorgekommen.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Zusagen für 74 Ausbildungsstipendien (Vorjahr 83) gemacht, davon waren 60 im nicht-akademischen Bereich (Vorjahr 63) und 14 im akademischen Bereich (Vorjahr 20)

### Unterstützte Berufsgruppen (2025)



## TÄTIGKEITSBERICHT 2025

### 3. Förderbereich Vergabungen an Projekte

Die Stiftung fördert schwerpunktmässig kleine und mittelgrosse, semiprofessionelle Hilfswerke und Organisationen, die ihren Sitz in der Schweiz oder einen sehr engen personellen Bezug zur Schweiz haben und welche mit viel persönlichem Engagement geführt werden. Bedingung ist, dass sie mit ihrer Projektarbeit einen wirkungsorientierten Beitrag für die Hilfe zur Selbsthilfe von Menschen und ihrer individuellen Transformation leisten – in der Schweiz oder in einem der weiteren Zielländer der Stiftung. Bildung und Ausbildung sehen wir dabei als eine der wirksamsten und nachhaltigsten Formen der Hilfe zur Selbsthilfe.

Von den 25 im Jahr 2025 bewilligten Gesuchen von Hilfswerken und Organisationen waren knapp die Hälfte der Gesuche von Organisationen, mit denen die atDta-Stiftung bereits in der Vergangenheit eine Förderbeziehung hatte. Das heisst, es wurden Projektförderungen verlängert oder neue Projekte von bestehenden Partnerorganisationen bewilligt. Die atDta-Stiftung ist bestrebt, wenn möglich und sinnvoll, langjährige Förderbeziehungen mit Partnern aufzubauen. Dabei werden jedoch die finanzielle Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Partnerschaften nicht ausser Acht gelassen. Ausserdem werden auch neue Partner begrüsst, insbesondere um die Relevanz der Förderungen zu gewährleisten und Entwicklungen innerhalb der thematischen Schwerpunkte zu reflektieren.

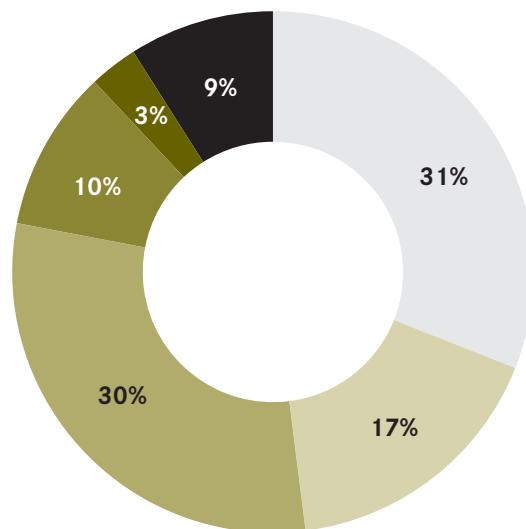
2025 unterstützte die atDta-Stiftung insgesamt 62 Projekte von Hilfswerken und Organisationen mit einem Auszahlungsvolumen von CHF 1'739'221. Die atDta-Stiftung unterstützt Projekte von Hilfswerken und Organisationen, in denen sie ein grosses Wirkungspotenzial für die Hilfe zur Selbsthilfe erkennt. Die atDta-Stiftung versteht unter Hilfe zur Selbsthilfe die Befähigung von Menschen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft nachhaltig zu verbessern und ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu führen. Bildung – insbesondere potenzialgerechte und praxisnahe Bildung – wird dabei als zentraler Hebel gesehen.

Die thematischen Schwerpunkte der Stiftung sind in der Schweiz die Förderung von Bildungsprojekten und Organisationen, die dazu beitragen, dass benachteiligten Menschen der Zugang zum ersten Arbeitsmarkt ermöglicht wird. Im Ausland fördert die atDta Projekte und Organisationen mit den folgenden thematischen Schwerpunkten:

- **Berufliche Bildung:** Ziel ist es, praxisrelevante berufliche Ausbildungen zu fördern, welche an die Bedingungen und Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst sind und dazu beitragen, dass die erreichten Personen ihre Einkommens- und Lebenssituation nachhaltig verbessern können.
- **Capacity Building im Bereich Landwirtschaft und Ernährung:** Ziel ist es, Kleinbauern dabei zu unterstützen, ihre Lebensgrundlagen zu verbessern in dem sie dank neuen Einkommensquellen und verbesserten Anbaupraktiken ein höheres Einkommen erwirtschaften, ihre Resilienz stärken und bessere Zukunftsaussichten erreichen.
- **Zugang zu Bildung:** Ziel ist es, Personen, welche aus unterschiedlichen Gründen keinen (oder erschwerten) Zugang zu weiterführender Bildung haben, dabei zu unterstützen, ihr (intellektuelles) Potenzial auszuschöpfen und somit Bildungsgerechtigkeit zu fördern.
- **Wahrnehmung von grundlegenden Menschenrechten:** Die Wahrung von grundlegenden Menschenrechten ist ein Querschnittsthema, welches in die Beurteilung aller Fördergesuche einfließt.

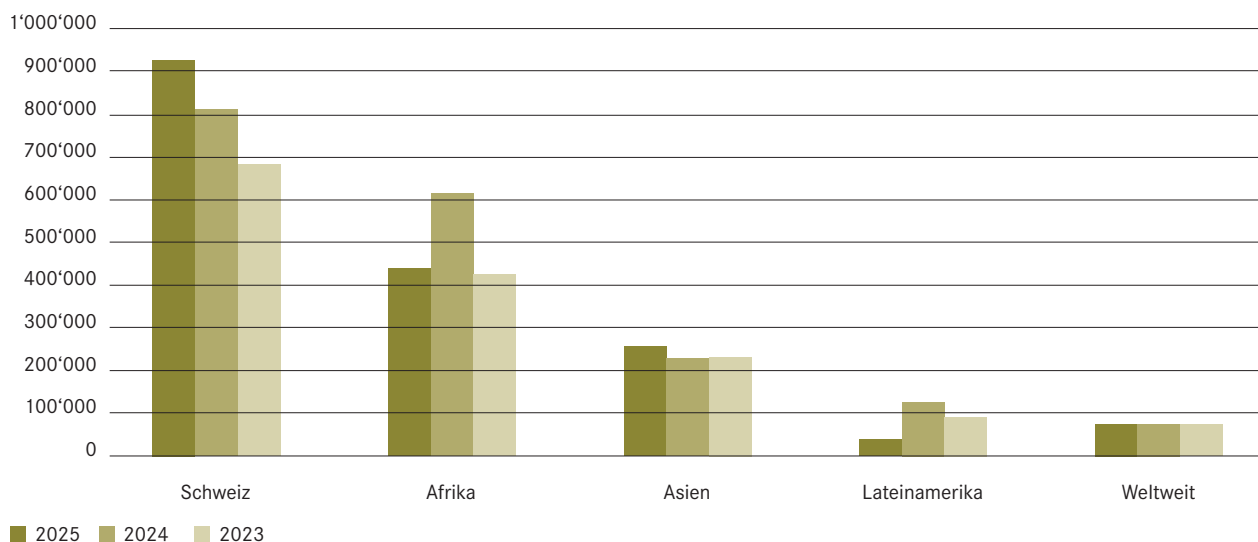
### Vergabungen nach thematischen Schwerpunkten (2025)

- 31% Integration durch Aus- und Weiterbildung
- 17% Berufliche Bildung
- 30% Zugang zu Bildung
- 10% Capacity Building (Landwirtschaft und Ernährung)
- 3% Förderung von Menschenrechten
- 9% anderes: Hilfe zur Selbsthilfe



Geografische Schwerpunktländer der atDta-Stiftung sind die Schweiz sowie Äthiopien, Guatemala, Indien, Kenia, Mexiko, Myanmar, Namibia, Peru, Südafrika und Tansania.

### Entwicklung der Vergabungen in den Schwerpunktländern (in CHF)



## **ORGANE DER STIFTUNG**

### **Stiftungsrat**

Dr. h.c. Thomas Schmidheiny, Rapperswil-Jona, Präsident

Suzanne Schmidheiny, Bordighera, Italien

Alis Schmidheiny, Pfäffikon SZ

Christian Hoehn, Rapperswil-Jona

### **Geschäftsstelle**

Lena Gampp, Zürich, Geschäftsführung und Projektgesuche

Andrea Schwitter, Rapperswil-Jona, Einzelgesuche und Administration

### **Revisionsstelle**

KPMG AG, St. Gallen

### **Aufsichtsbehörde**

Eidgenössisches Departement des Innern, Bern

### **Geschäftsstelle/Domizil**

atDta - Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe

Zürcherstrasse 156

CH-8645 Rapperswil-Jona

T +41 (0)55 222 87 33 für Projektgesuche

T +41 (0)55 222 87 43 für Einzelgesuche

E info@atdta.ch

W www.atdta.ch

